



GEMEINDEVERBAND ROSDORF



Ganz klar.

Wahlprogramm

Für die Kommunalwahl 2026

Für Rosdorf.

Inhalt

Präambel.....	1
Bildung und Jugend	2
Sport, Kultur & Soziales.....	5
Wirtschaft – Unser Rückgrat.....	7
Feuerwehr, Zivil- & Katastrophenschutz	8
Finanzen, Ordnung und Verwaltung	11
Umwelt.....	14
Verkehr und Mobilität.....	18
Bauen und Wohnen	20

Präambel

Rosdorf ist unsere Heimat. Hier leben Menschen, die Verantwortung übernehmen – in ihren Familien, in Vereinen, in der Nachbarschaft, in Betrieben, in Kirchen und im Ehrenamt. Unsere Gemeinde lebt vom Miteinander der Generationen, von gegenseitigem Respekt und von dem Wunsch, auch morgen noch gut und sicher in Rosdorf leben zu können. Dieses Miteinander wollen wir bewahren und stärken.

Wir als CDU Rosdorf sind überzeugt: Eine starke Gemeinde wächst nicht allein durch neue Projekte oder größere Haushalte. Sie wächst dort, wo Menschen füreinander einstehten, Verantwortung übernehmen und sich mit ihrem Zuhause verbunden fühlen. Deshalb stehen für uns Familie, Heimat und Gemeinschaft im Mittelpunkt unserer Politik.

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Sie geben Halt, vermitteln Werte und schaffen Gemeinschaft. Rosdorf soll eine Gemeinde sein, in der Kinder gut aufwachsen, Eltern Unterstützung finden und ältere Menschen ihren Platz in der Gemeinschaft behalten. Familienfreundlichkeit ist für uns kein Schlagwort, sondern Leitgedanke kommunaler Politik.

Unsere Heimat Rosdorf ist geprägt von lebendigen Ortschaften, engagierten Menschen und einer starken Gemeinschaft. Heimat bedeutet für uns mehr als ein Ort auf der Landkarte. Heimat ist Vertrautheit, Zusammenhalt und Identität. Sie entsteht dort, wo Ortskerne lebendig bleiben, Vereine verbinden, Traditionen gepflegt werden und Neues mit Augenmaß gestaltet wird. Wir wollen Bewährtes erhalten und zugleich Zukunft ermöglichen, damit Rosdorf seinen Charakter behält und gleichzeitig attraktiv für kommende Generationen bleibt.

Wir wollen ein Rosdorf, das zusammenhält, Verantwortung stärkt und Zukunft gestaltet, ohne die eigenen Wurzeln zu vergessen. Eine Gemeinde, in der Menschen gerne leben, arbeiten und sich engagieren. In der alle gemeinsam Verantwortung übernehmen für unsere Familien und unsere Heimat. Das ist ganz klar Rosdorf.



Luca Heinemann

Vorsitzender

CDU-Gemeindeverband Rosdorf

Bildung und Jugend

Zukunft beginnt im Kopf

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gemeinde. Gute Bildung, verlässliche Betreuung und starke Bildungsangebote schaffen die Grundlage für Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und eine lebenswerte Gemeinde. Gleichzeitig stehen Kindertagesstätten und Schulen vor großen Herausforderungen: steigende Betreuungsbedarfe, Fachkräftemangel, Sanierungsbedarf und neue Anforderungen an den Ganzttag prägen den Alltag vieler Familien.

Familien brauchen Verlässlichkeit. Kinder brauchen gute Lern- und Entwicklungsbedingungen. Und unsere Gemeinde muss frühzeitig in moderne Bildungsangebote investieren. Deshalb wollen wir Betreuung, Bildung und Jugendarbeit konsequent stärken und gemeinsam mit Vereinen, Institutionen und engagierten Menschen vor Ort weiterentwickeln.

Verlässliche Kindergartenbetreuung sicherstellen

Viele Familien sind auf verlässliche Betreuungszeiten angewiesen. Kurzfristige Ausfälle, eingeschränkte Öffnungszeiten oder personelle Engpässe stellen Eltern regelmäßig vor große Herausforderungen. Gerade in einer familienfreundlichen Gemeinde muss Betreuung planbar und zuverlässig sein. Unser Ziel ist eine verlässliche Kinderbetreuung, auf die sich Familien dauerhaft verlassen können.

Wir wollen ganz klar:

- Verlässliche Kindergartenbetreuungszeiten in allen Einrichtungen sicherstellen.
- Personelle und organisatorische Strukturen stärken, um Ausfälle und Einschränkungen möglichst zu vermeiden.
- Familien frühzeitig und transparent über Veränderungen informieren und Planungssicherheit schaffen.
- Neugründungen von Krippengruppen dürfen nicht Zulasten der gemeindlichen Kindertagespflegen gehen.

Den ehemaligen Anne-Frank-Kindergarten zu einer verlässlichen Einrichtung entwickeln

Eine leistungsfähige Betreuungsinfrastruktur ist Voraussetzung für gute frühkindliche Bildung. Gleichzeitig fehlen Betreuungsplätze und bestehende Einrichtungen stoßen an ihre Grenzen. Der sanierte ehemalige Anne-Frank-Kindergarten schafft mit dem DRK als Träger neue, zusätzliche Betreuungsplätze und stellt somit eine moderne Einrichtung für Kinder und deren Familien bereit.

Wir wollen ganz klar:

- Den Betrieb gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz verlässlich organisieren.
- In Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung und dem Träger eine ausgewogene soziale Durchmischung anstreben.
- Moderne, kindgerechte und bedarfsgerechte Betreuungsräume schaffen.

Bildungsinfrastruktur ausbauen – moderne Schulen ermöglichen

Gute Bildung braucht gute Gebäude. Sanierungsbedarfe, steigende Schülerzahlen und neue pädagogische Anforderungen erfordern Investitionen in unsere Bildungsinfrastruktur. Schulen müssen moderne Lernorte sein, die Kindern gute Bedingungen für ihre Entwicklung bieten. Unser Ziel ist eine leistungsfähige und zukunftssichere Bildungslandschaft in Rosdorf. Wir wollen ganz klar:

- Den Neubau und die Sanierung der Heinrich-Gruppe-Schule konsequent voranbringen.
- Umbau und Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule Dramfeld zügig umsetzen.
- Die unbesetzte Leitungsposition der Grundschule Dramfeld schnellstmöglich neu besetzen.
- Schulen modern, funktional und langfristig bedarfsgerecht weiterentwickeln.

Ganztagsgrundschule gemeinsam gestalten

Mit dem Ausbau der Ganztagsbetreuung entstehen neue Chancen, aber auch neue Herausforderungen. Gute Ganztagschulen müssen attraktive Betreuungsangebote vorhalten und keine „Aufbewahrung“ bis Feierabend. Dafür braucht es eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Vereinen und gesellschaftlichen Institutionen. Unser Ziel ist ein attraktiver Ganzttag, der Bildung, Freizeit und Gemeinschaft sinnvoll verbindet.

Wir wollen ganz klar:

- Die Gestaltung des Nachmittagsangebotes als Gemeinde aktiv unterstützen.
- Einen Runden Tisch mit Vereinen, Institutionen und Schulen initiieren, um gemeinsame Angebote zu entwickeln.
- Sport, Kultur, Musik und Ehrenamt stärker in den Ganzttag einbinden.
- Prüfen, inwiefern die Einführung des Ganztagsbereich zeitnah auch für die Klassenstufen zwei bis vier möglich ist, ohne die betroffenen Institutionen mit der Umsetzung und den kommunalen Haushalt zu überfordern.
- Vorhandene Hortstrukturen in den Prozess der Ganztagsneugestaltung einbinden.

Stipendien für Erzieher- und Sozialassistentenausbildung

Unsere Kindertagesstätten und Grundschulen brauchen gut ausgebildete Fachkräfte. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Erzieherinnen, Erziehern sowie Sozialassistentinnen und Sozialassistenten stetig. Viele junge Menschen schrecken vor den finanziellen Belastungen einer Ausbildung zurück. Dem wollen wir entgegenwirken. Unser Ziel ist es, soziale Berufe attraktiver zu machen und frühzeitig Fachkräfte für unsere Gemeinde zu gewinnen.

Wir wollen ganz klar:

- Ein kommunales Stipendium für angehende Erzieherinnen, Erzieher sowie Sozialassistentinnen und Sozialassistenten einführen.
- Auszubildende während ihrer schulischen und praktischen Ausbildungszeit z. B. durch die Finanzierung über einen Minijob finanziell zu unterstützen.
- Die Förderung gezielt an Menschen richten, die sich langfristig eine berufliche Zukunft in unserer Gemeinde vorstellen können.

Sport, Kultur & Soziales

Gemeinschaft lebt vom Ehrenamt

Eine lebendige Gemeinde lebt von den Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten. Sport, Kultur und eine vielfältige Vereinslandschaft tragen entscheidend dazu bei, dass sich die Menschen in Rosdorf wohlfühlen und miteinander verbunden bleiben. Gleichzeitig stehen viele Einrichtungen und Vereine vor neuen Herausforderungen. Deshalb wollen wir bewährte Strukturen erhalten, ehrenamtliches Engagement stärken und Angebote fördern, die das Zusammenleben in unserer Gemeinde bereichern. Unser Ziel ist eine Gemeinde, in der Gemeinschaft, Heimatverbundenheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt auch in Zukunft einen hohen Stellenwert haben.

Sportvereine fördern – Gemeinschaft stärken

Unsere Sportvereine leisten im gesamten Gemeindegebiet einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in Rosdorf. Sie verbinden Generationen, fördern Gesundheit und schaffen Gemeinschaft. Viele Vereine investieren zudem große Teile ihrer Freizeit ehrenamtlich in die Jugendarbeit und den Erhalt ihrer Anlagen. Die Gemeinde muss verlässlicher Partner der Vereine bleiben und sinnvolle Zukunftsprojekte unterstützen.

Wir wollen ganz klar:

- Die Sportvereine bei ihrer Weiterentwicklung aktiv unterstützen.
- Notwendige Modernisierungen und Investitionen gemeinsam mit den Vereinen voranbringen.
- Einen Kunstrasenplatz durch entsprechende Fördermittelakquise und einen kommunalen Finanzierungsanteil unter Anleitung des SC Rosdorf und die Nutzung durch die gesamte Gemeinde ermöglichen.
- Planungen und Fördermittelakquise für den Neubau einer öffentlichen Sporthalle anstoßen.
- Sportstätten in den Ortschaften fördern und z.B. Projekte wie „Bolzplätze“ durch eine entsprechende Fördermittelakquise zu ermöglichen
- Sportstätten langfristig erhalten und bedarfsgerecht weiterentwickeln.

Gleichstellung ist Ehrenamt

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine gesetzliche Aufgabe der Kommunen. Für Gemeinden in der Größenordnung Rosdorfs besteht jedoch keine Verpflichtung, diese Aufgabe hauptamtlich auszugestalten. Trotzdem beschäftigt die Gemeinde Rosdorf derzeit eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte. Die Personalkosten steigen durch Tarifierhöhungen kontinuierlich. Angesichts der angespannten Haushaltslage halten wir diese freiwillige Leistung derzeit für nicht finanzierbar.

Wir sind überzeugt: Gleichstellung braucht Engagement und Nähe zu den Menschen. Viele Projekte und Angebote können durch ehrenamtliches Engagement begleitet werden.

Wir wollen daher ganz klar:

- Wie gesetzlich vorgesehen, ernennt die Gemeinde nach einer öffentlichen Ausschreibung für die Gleichstellungsarbeit ein/e ehrenamtliche/r Beauftragte/r.
- Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten sollen die gesetzlich notwendigen Aufgaben (Berichtspflichten, Teilnahme an Vorstellungsgesprächen in der Verwaltung etc.) durch eine Verwaltungsfachkraft mit fünf Wochenstunden unterstützt werden.

Wochenmarkt fortentwickeln – Regionalität und Begegnung stärken

Die Wiederbelebung des Wochenmarktes wurde auf Initiative der CDU bereits in der vergangenen Wahlperiode beantragt. Ein Wochenmarkt stärkt regionale Vermarktung, kurze Wege und das gesellschaftliche Miteinander. Damit dieses Angebot dauerhaft etabliert wird, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen und eine Perspektive.

Wir wollen ganz klar:

- Unter Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit die Etablierung des Wochenmarktes in Rosdorf erreichen.
- Regionale Anbieter und Direktvermarkter gezielt für den Wochenmarkt gewinnen.
- Den Wochenmarkt als Ort der Begegnung und des gesellschaftlichen Austauschs stärken.
- Den Wochenmarkt organisatorisch so weiterentwickeln, dass er dauerhaft wirtschaftlich für Gemeinde und Beschicker wird.

Wirtschaft – Unser Rückgrat

Starke Betriebe – starke Gemeinde

Eine starke heimische Wirtschaft ist die Grundlage für eine starke Gemeinde. Unsere Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, sichern Ausbildungsmöglichkeiten, stärken die regionale Wertschöpfung und leisten mit ihren Steuern einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung Rosdorfs. Die Gewerbesteuer ermöglicht gute Infrastruktur, gepflegte Ortschaften, moderne Schulen, leistungsfähige Feuerwehren, Sportstätten und viele weitere Angebote, die Rosdorf lebenswert machen. Wer eine starke Gemeinde will, muss auch die heimische Wirtschaft stärken. Ohne eine funktionierende Wirtschaft gibt es keine florierende Gemeinde.

Dabei setzen wir bewusst auf Partnerschaft statt Misstrauen. Gerade unsere kleinen und mittelständischen Betriebe, das Handwerk und familiengeführte Unternehmen prägen Rosdorf seit Jahrzehnten. Sie engagieren sich vor Ort, unterstützen Vereine und Initiativen.

Unser Ziel ist eine wirtschaftsfreundliche Gemeinde Rosdorf, die den Mittelstand unterstützt, Betrieben verlässliche Rahmenbedingungen bietet und wirtschaftliche Entwicklung als Voraussetzung für Lebensqualität und kommunale Handlungsfähigkeit versteht.

Gewerbeflächen verantwortungsvoll vermarkten – regionale Wirtschaft stärken

Die noch verfügbaren Gewerbegrundstücke in Rosdorf sind eine wichtige Zukunftsressource. Bei ihrer Vermarktung braucht es eine klare Strategie, die die regionale Wertschöpfung stärkt und langfristig zur Entwicklung der Gemeinde beiträgt.

Wir wollen ganz klar:

- Die noch vorhandenen Gewerbegrundstücke bevorzugt an regionale Betriebe vermarkten.
- Unternehmen unterstützen, die Arbeitsplätze vor Ort schaffen und langfristig zur Entwicklung Rosdorfs beitragen.
- Gewerbeansiedlungen so gestalten, dass sie zur Struktur und Lebensqualität unserer Gemeinde passen.
- Regionale Wirtschaftskraft stärken und Wertschöpfung möglichst vor Ort halten.
- Die Gewerbesteuer und die Grundsteuerhebesätze werden auf dem derzeitigen Niveau belassen.

Feuerwehr, Zivil- & Katastrophenschutz

In Sicherheit leben

Unsere Feuerwehren leisten jeden Tag einen unverzichtbaren Dienst für unsere Sicherheit. Die Kameradinnen und Kameraden sind rund um die Uhr einsatzbereit und übernehmen Verantwortung für unsere Gemeinschaft. Dieses Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch verlässliche Unterstützung durch die Gemeinde.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an den Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz. Extremwetterlagen, Stromausfälle oder andere Krisensituationen zeigen, wie wichtig funktionierende Strukturen, moderne Ausstattung und eine gute Vorbereitung sind. Feuerwehrrhäuser müssen den heutigen Anforderungen entsprechen, Einsatzkräfte gut ausgebildet und Abläufe im Krisenfall abgestimmt sein.

Unser Ziel ist eine leistungsfähige Feuerwehr, ein moderner Zivil- und Katastrophenschutz sowie eine Gemeinde, die auch in Krisensituationen handlungsfähig bleibt.

Feuerwehrstandorte modernisieren und bedarfsgerecht ausbauen

Viele Feuerwehrrhäuser stoßen an ihre räumlichen Grenzen oder entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen moderner Feuerwehrarbeit. Damit unsere Feuerwehren auch künftig schnell, professionell und zuverlässig helfen können, braucht es eine zeitgemäße Infrastruktur.

Wir wollen ganz klar:

- Den Neubau weiterer Feuerwehrrhäuser in Atzenhausen und Sieboldshausen voranbringen.
- Den notwendigen Anbau am Feuerwehrhaus Rosdorf umsetzen, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.
- Moderne und funktionale Feuerwehrstandorte schaffen, die gute Arbeitsbedingungen für unsere Einsatzkräfte gewährleisten.

Feuerwehr verlässlich ausstatten und Ausbildung stärken

Eine starke Feuerwehr braucht nicht nur engagierte Ehrenamtliche, sondern auch moderne Technik und regelmäßige Fortbildung. Die Anforderungen an Einsätze verändern sich stetig. Gute Ausbildung und zeitgemäße Ausstattung sind deshalb die Grundlage für schnelle und sichere Hilfe.

Wir wollen ganz klar:

- Den Feuerwehrbedarfsplan kontinuierlich mit dem Ziel fortschreiben, die Feuerwehren in der Gemeinde Rosdorf modern und bedarfsgerecht auszustatten.
- Ersatzbeschaffungen und notwendige Investitionen frühzeitig und verlässlich planen.
- Die Fort- und Weiterbildung unserer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden gezielt unterstützen.
- Das Ehrenamt Feuerwehr stärken und attraktive Rahmenbedingungen für Engagement schaffen.
- Nach Absprache mit den Freiwilligen Feuerwehren eine Drohne anschaffen, die gemeinschaftlich genutzt werden kann und in Einsätzen unterstützt.

Zivil- und Katastrophenschutz gemeinsam weiterdenken

Krisenlagen wie Hochwasser, lange Stromausfälle oder andere außergewöhnliche Ereignisse machen deutlich: Katastrophenschutz betrifft nicht nur Feuerwehr und Verwaltung, sondern die gesamte Gemeinde. Gute Vorbereitung braucht klare Zuständigkeiten, abgestimmte Abläufe und die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure.

Wir wollen ganz klar:

- Einen Runden Tisch für Zivil- und Katastrophenschutz gründen.
- Feuerwehr, Verwaltung, Hilfsorganisationen, medizinische Einrichtungen, Vereine und weitere relevante Akteure frühzeitig vernetzen.
- Vorsorgekonzepte für Krisenlagen gemeinsam weiterentwickeln und regelmäßig überprüfen.
- Die Bevölkerung besser über Eigenvorsorge und Verhalten in Krisensituationen informieren.

- Notfall-Leuchttürme als Anlaufzentren in Krisenfällen konzeptionell für die gesamte Gemeinde Rosdorf umsetzen.

Hochwasserschutz vorausschauend planen und Risiken minimieren

Klimawandelbedingt kommt es immer öfter zu Extremwettersituationen mit Hochwasserlagen nach Starkregenereignissen oder langanhaltenden Dürreperioden. Diese Ereignisse können auch in Rosdorf erhebliche Schäden verursachen. Überflutete Straßen, vollgelauene Keller oder Schäden an der Infrastruktur zeigen, wie wichtig Vorsorgemaßnahmen sind. Damit unsere Gemeinde besser auf Extremwetter reagieren kann, braucht es ein klares Konzept, das Risiken frühzeitig erkennt und Schutzmaßnahmen gezielt plant.

Wir wollen ganz klar:

- Ein interkommunales Hochwasserschutz- und Starkregenkonzept für die Gemeinde Rosdorf mit den Nachbargemeinden und dem Landkreis Göttingen entwickeln.
- Gefährdungsschwerpunkte in den Ortschaften systematisch erfassen und Schutzbedarfe identifizieren.
- Bestehende Entwässerungs- und Rückhaltestrukturen überprüfen und gezielt verbessern.
- Den schnellen Einstieg in die langjährigen Planungs- und Umsetzungsprozesse, wie zum Beispiel den Erwerb von Rückhalteflächen für Hochflutpolder.
- Die Förderung der Grundwasseranreicherung durch innerörtliche Entsiegelungsmaßnahmen.
- Die Förderung der natürlichen Rückhaltefunktion der Landschaft (z. B. durch Anlage von Hecken, Gräben, Aufforstung, etc.).
- Den dezentralen Rückhalt von Regenabflüssen befestigter Flächen innerorts durch öffentlich geförderten Zisternen- und Gründachbau sowie die Schaffung von Versickerungsflächen in Neubaugebieten.
- Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über Risiken, Vorsorgemöglichkeiten und Schutzmaßnahmen informieren.

Finanzen, Ordnung und Verwaltung

Gestalten, statt verwalten

Eine leistungsfähige Gemeinde braucht eine funktionierende Verwaltung, solide Finanzen und muss für Ordnung sorgen. Die Menschen in Rosdorf erwarten zu Recht, dass Anträge bearbeitet, Einrichtungen erhalten und wichtige Investitionen zuverlässig umgesetzt werden. Eine konsequente Digitalisierung der Verwaltung ist dafür unabdingbar. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Verwaltung – ebenso wie die Personal- und Sachkosten. Viele Entscheidungen der vergangenen Jahre, aber auch neue Aufgaben von Bund und Land, haben zu einem stetigen Aufwuchs von Aufgaben und Ausgaben geführt.

Für uns ist klar: Rosdorf muss handlungsfähig bleiben. Dafür braucht es eine Verwaltung, die sich auf ihre Kernaufgaben konzentriert, einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeld, Mut zum Ermessensspielraum sowie klare Prioritäten bei Ausgaben und Personal. Unser Ziel ist eine starke Gemeinde mit soliden Finanzen, ohne zusätzliche Belastungen für Bürgerinnen, Bürger und Betriebe.

Verwaltung effizient aufstellen und den Stellenaufwuchs begrenzen

Die Aufgaben der Verwaltung haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Das Stellenwachstum ist dabei entgegen der Bevölkerungsentwicklung überdimensional angestiegen. Gleichzeitig darf eine wachsende Verwaltung kein Selbstzweck sein. Jede neue Stelle verursacht langfristige Kosten und bindet finanzielle Ressourcen, die an anderer Stelle fehlen. Besonders in finanziell angespannten Zeiten müssen neue Stellen kritisch auf ihre Notwendigkeit hinterfragt werden. Unser Ziel ist eine leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung, die effizient arbeitet und sich auf notwendige Aufgaben konzentriert.

Wir wollen ganz klar:

- Den Stellenzuwachs in der Verwaltung kritisch überprüfen und neue Stellen nur schaffen, wenn sie zwingend erforderlich sind.
- Auf die Schaffung von zwei zusätzlichen Gärtnerstellen verzichten und stattdessen wirtschaftliche und flexible Lösungen zur Grünflächenpflege nutzen.
- Verwaltungsabläufe stärker digitalisieren und klare Zuständigkeiten einrichten.
- Eine dauerhafte Perspektive für den Standort des Bauhofs bestimmen. Die Mietlösung kann aus finanzieller Sicht nur vorübergehend sein.

Kommunale Finanzen konsolidieren – Keine Steuererhöhungen

Steigende Kosten, zusätzliche Aufgaben und notwendige Investitionen erhöhen den Druck auf den Haushalt. Gleichzeitig dürfen Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen nicht immer weiter belastet werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten braucht es Verlässlichkeit statt neuer Steuererhöhungen. Unser Ziel ist eine generationengerechte Finanzpolitik, die Ausgaben kritisch hinterfragt, Prioritäten setzt und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft sichert.

Wir wollen ganz klar:

- Die kommunalen Finanzen durch konsequentes Hinterfragen der Ausgabenseite konsolidieren.
- Freiwillige Leistungen und neue Projekte regelmäßig auf Notwendigkeit, Wirksamkeit und Finanzierbarkeit überprüfen.
- Investitionen klar priorisieren und vorhandene Mittel zielgerichtet einsetzen.
- Keine weitere Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer.
- Bei künftigen defizitären Haushalten wieder ein Haushaltssicherungskonzept erstellen, um verantwortungsvoll mit Steuergeldern umzugehen.

Öffentliche Gebäude energetisch sanieren und modernisieren

Viele öffentliche Gebäude in Rosdorf müssen in den kommenden Jahren saniert werden. Gleichzeitig steigen Energiekosten und Anforderungen an einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Klimaschutzmaßnahmen müssen wirtschaftlich sinnvoll sein und mit ohnehin notwendigen Sanierungen verbunden werden, statt zusätzliche Kosten zu verursachen. Unser Ziel ist ein praxisnaher Klimaschutz, der öffentliche Gebäude modernisiert, Energiekosten senkt und Investitionen sinnvoll bündelt.

Wir wollen ganz klar:

- Klimaschutzmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden konsequent mit ohnehin anstehenden Sanierungen verbinden.
- Energetische Modernisierungen wie Heizungs-, Fenster- oder Dacherneuerungen wirtschaftlich und bedarfsgerecht umsetzen.
- Fördermöglichkeiten gezielt nutzen, um notwendige Investitionen für die

Gemeinde bezahlbar zu halten.

- Die langfristige Senkung von Energieverbrauch und Betriebskosten öffentlicher Gebäude erreichen.
- Öffentliche Gebäude schrittweise modernisieren, ohne die kommunalen Finanzen zu überfordern.

Müll- und Abfallentsorgung zuverlässig sicherstellen

Eine saubere und lebenswerte Kommune setzt eine verlässliche Müll- und Abfallentsorgung voraus. In den vergangenen Jahren haben jedoch unregelmäßige Leerungen, überfüllte Container und mangelnde Sauberkeit im öffentlichen Raum vielerorts zu berechtigtem Unmut bei Bürgerinnen und Bürgern geführt. Eine unzureichende Abfallentsorgung beeinträchtigt das Ortsbild und bricht das staatliche Versprechen der Daseinsvorsorge.

Wir wollen ganz klar:

- Den Landkreis Göttingen mit Nachdruck dazu auffordern, eine verlässliche und ordentliche Müll- und Abfallentsorgung von der Haustür bis zur Deponie zu gewährleisten.
- Die überfüllten Kleidercontainer abbauen und praxistauglichere Lösungen entwickeln.

Digitalisierung, die dem Menschen dient

Die Digitalisierung bietet große Chancen. Digitale Angebote können den Zugang zu kommunalen Dienstleistungen verbessern, Wartezeiten verkürzen, Teilhabe und Inklusion ermöglichen. Gleichzeitig muss Digitalisierung immer einen praktischen Nutzen für den Menschen haben und darf den persönlichen Service im Rathaus nicht ersetzen.

Die Gemeinde Rosdorf muss die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um bürgerfreundlicher, effizienter und leistungsfähiger zu werden. Unser Ziel ist eine digitale Gemeinde, die den Menschen den Alltag erleichtert und gleichzeitig verantwortungsvoll mit öffentlichen Mitteln umgeht.

Wir wollen ganz klar:

- Die Verwaltung setzt mich Nachdruck die rechtlichen Möglichkeiten und Vorgaben einer digitalen Verwaltung um.
- Die Verwaltung durchläuft eine externe Prüfung zur Identifikation von potenziell digitalisierbaren Strukturen und Arbeitsabläufen.
- Alle öffentlichen Gebäude (z. B. Freibäder, Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhäuser, etc.) werden mit einem öffentlich zugänglichem WLAN ausgestattet – unabhängig vom bestehenden Intranet.
- Die Einrichtung einer digitalen Anlaufstelle auf der Homepage der Gemeinde Rosdorf, über die Bürgerinnen und Bürger Anträge stellen, Anliegen einreichen, Fragen stellen und den Bearbeitungsstand einsehen können.

Umwelt

Umweltschutz ist Heimatpflege

Unsere Gemeinde lebt von gepflegten Ortschaften und einer starken Verbundenheit zur Heimat. Umwelt- und Klimaschutz bedeuten für uns Lebensqualität, einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur und den Erhalt unserer Landschaft.

Gleichzeitig stehen Bauhof und Verwaltung vor wachsenden Herausforderungen. Mehr Grünflächen, Ausgleichsmaßnahmen und Infrastrukturprojekte erhöhen den Flächendruck. Zudem ist bei vielen Vorhaben die Landwirtschaft zu beteiligen. Deshalb dürfen Umwelt- und Klimaschutz nicht gegen die Landwirtschaft ausgespielt werden.

Wir setzen auf pragmatische Lösungen, effizienten Ressourceneinsatz und mehr interkommunale Zusammenarbeit. Unser Ziel ist eine lebenswerte Gemeinde Rosdorf mit gepflegten Ortschaften, nachhaltiger Entwicklung und einer starken heimischen Landwirtschaft.

Landwirtschaft stärken und Flächen schützen

Die Landwirtschaft prägt unsere Gemeinde seit Generationen und ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Heimat. Unsere landwirtschaftlichen Familienbetriebe sichern regionale Lebensmittelversorgung, prägen und pflegen unsere Kulturlandschaft und leisten einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in den Ortschaften.

Gleichzeitig geraten viele Betriebe zunehmend unter Druck. Kritisch sehen wir die zunehmende Nutzung hochwertiger landwirtschaftlicher Böden für großflächige Photovoltaikanlagen. Klimaschutz und Energiewende dürfen nicht dazu führen, dass hoch ertragreiche Flächen für die heimische Lebensmittelproduktion verloren gehen.

Unser Ziel ist eine starke und zukunftsfähige Landwirtschaft, die Wertschätzung und verlässliche Rahmenbedingungen erfährt.

Wir wollen ganz klar:

- Die heimische Landwirtschaft als wichtigen Bestandteil unserer Gemeinde stärken und erhalten.
- Wertvolle landwirtschaftliche Flächen außerhalb von Privilegierungskorridoren besser vor der Umwandlung in großflächige Freiflächen-Photovoltaik schützen.
- Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen so gestalten, dass sie mit der regionalen Landwirtschaft vereinbar bleiben.

Grünflächenpflege zuverlässig gewährleisten und den Bauhof entlasten

Die Anforderungen an die Grünflächenpflege in Rosdorf steigen seit Jahren kontinuierlich an. Immer mehr Flächen müssen gepflegt, Hecken geschnitten und Rabatten unterhalten werden. Bereits heute macht die Grünflächenpflege den größten Anteil der Arbeitszeit des Bauhofs aus. Gleichzeitig erwarten die Bürgerinnen und Bürger zu Recht ein gepflegtes Ortsbild in allen Ortschaften. Zusätzliche Stellen auf dem Bauhof haben in den letzten Jahren zu keiner nachhaltigen Verbesserung geführt, jedoch zu immer weiter steigenden Personalkosten, welche die Gemeinde langfristig finanziell belasten.

Unser Ziel ist eine zuverlässige Grünflächenpflege, die die Qualität des Ortsbildes verbessert und gleichzeitig verantwortungsvoll mit den Finanzen der Gemeinde umgeht.

Wir wollen ganz klar:

- Rückschnitt und Pflege von Hecken, Gehölzen und Rabatten öffentlich ausschreiben, um den Bauhof zu entlasten.
- Für das Wartbergareal eine gesonderte Ausschreibung schaffen, damit die Pflege dort dauerhaft verlässlich organisiert wird.
- Die gemeindlichen Rasenflächen weiterhin durch den Bauhof pflegen lassen, um die Kernaufgaben in gemeindlicher Hand zu behalten.

- Auf zusätzliche dauerhafte Stellen im Bauhof verzichten und stattdessen wirtschaftliche und flexible Lösungen schaffen.

Grünflächenpflege mit Grünflächenbeauftragten gestalten

Die zehn Ortschaften außerhalb des Kernortes prägen das Gesicht unserer Gemeinde in besonderer Weise. Viele kleinere Pflegearbeiten vor Ort erfordern Ortskenntnis und schnelle Abstimmung. Die Gemeinde kann diese Aufgaben nicht überall in der gewünschten Regelmäßigkeit leisten. Gleichzeitig wünschen sich viele Menschen mehr Gestaltungsmöglichkeiten für ihr direktes Lebensumfeld.

Unser Ziel ist eine bürgernahe Grünflächenpflege, die die Identifikation mit den Ortschaften stärkt und gleichzeitig Verwaltung und Bauhof entlastet. Wir möchten den Ortschaften deshalb mehr Verantwortung und eigene Gestaltungsspielräume übertragen. Mit örtlichen Grünflächenbeauftragten wollen wir die Pflege vor Ort stärken und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger fördern.

Wir wollen ganz klar:

- Den zehn Ortschaften ermöglichen, eigene Grünflächenbeauftragte auf Mini-Job-Basis einzusetzen.
- Den Grünflächenbeauftragten einfache Pflege- und Schnitтарbeiten sowie die Gestaltung von Pflanzflächen übertragen.
- Jeder Ortschaft ein jährliches Gestaltungsbudget für die Grünflächenpflege und zur Gestaltung des Ortsbildes zur Verfügung stellen.
- Zusätzlich ein Investitionsbudget für Maschinen und notwendige Ausstattung bereitstellen.
- Die Eigenverantwortung der Ortschaften stärken und den Menschen vor Ort mehr Einfluss auf ihr Ortsbild ermöglichen.

Ausgleichsmaßnahmen dauerhaft erhalten und kontrollieren

Mit jedem neuen Baugebiet entstehen in Rosdorf zusätzliche Ausgleichsflächen. Häufig endet die Pflege jedoch nach der ersten Entwicklungsphase. Danach fehlen regelmäßige Kontrollen und fachgerechte Pflege. Viele Flächen entwickeln sich dadurch nicht wie vorgesehen oder verlieren langfristig ihren ökologischen Wert.

Unser Ziel ist eine nachhaltige Umweltpflege, bei der öffentliche Pflanzungen und Ausgleichsmaßnahmen nicht sich selbst überlassen werden, sondern dauerhaft zur Lebensqualität in Rosdorf beitragen. Wir wollen deshalb sicherstellen, dass Ausgleichsmaßnahmen dauerhaft erhalten und professionell begleitet werden.

Wir wollen ganz klar:

- Ein regelmäßiges Monitoring aller Ausgleichsmaßnahmen und Anpflanzungen in Neubaugebieten einführen.
- Die Begutachtung durch Landschaftsplaner durchführen lassen, um Pflegebedarfe frühzeitig zu erkennen.
- Klare Pflege- und Handlungsempfehlungen für Bauhof und externe Dienstleister erstellen.
- Fachgerechte Nachpflanzungen sicherstellen, wenn Bäume, Sträucher oder Pflanzflächen beschädigt werden oder eingehen.
- Den langfristigen Erhalt ökologischer und gestalterischer Werte in unserer Gemeinde sichern.

Klimaschutz effizient und gemeindeübergreifend organisieren

Klimaschutz endet nicht an Gemeindegrenzen. Fördermittelakquise, die Identifikation von Ausgleichsmaßnahmen oder Projekten zur Artenvielfalt lassen sich gemeinsam effizienter und wirtschaftlicher umsetzen. Gleichzeitig muss die Gemeinde Rosdorf verantwortungsvoll mit Personal- und Sachkosten umgehen. Dauerhafte Einzelstrukturen verursachen hohe Kosten und zusätzliche Abhängigkeiten von Fördermitteln.

Unser Ziel ist ein pragmatischer Klimaschutz, der Ressourcen bündelt und die kommunalen Finanzen entlastet. Deshalb wollen wir das Klimaschutzmanagement neu denken und stärker auf Zusammenarbeit setzen.

Wir wollen ganz klar:

- Klimaschutzprojekte (z. B. den Neubau von netzdienlichen Batteriespeichern, die externe Projektierung wirtschaftlicher Nahwärmenetze) begleiten wir weiterhin aktiv durch entsprechende kommunale Unterstützung und ggfs. erforderliche Bauleitplanung.
- Ein gemeinsames Klimaschutzmanagement mit Nachbargemeinden wie

- Friedland, Gleichen und der Samtgemeinde Dransfeld prüfen und aufbauen.
- Die Stelle des Klimaschutzmanagements nur dann fortführen, wenn eine gemeindeübergreifende Lösung umgesetzt oder die Finanzierung der Stelle weiter vom Landkreis Göttingen ausreichend kofinanziert wird.

Verkehr und Mobilität

Miteinander unterwegs – Mobilität fair und verlässlich gestalten

Mobilität bedeutet Lebensqualität, Teilhabe und Freiheit. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen, zum Sportverein oder innerhalb unserer Ortschaften. Die Menschen in Rosdorf sind auf verlässliche Verkehrswege angewiesen. Deswegen dürfen Verkehrsteilnehmer nicht gegeneinander ausgespielt werden. Auto, Fahrrad, Fußverkehr und öffentlicher Nahverkehr gehören gleichermaßen zu einer funktionierenden Gemeinde.

Wir stehen für eine Verkehrspolitik des Miteinanders statt der Bevormundung. Die CDU Rosdorf bekennt sich ausdrücklich zum Individualverkehr. Viele Menschen im ländlich geprägten Rosdorf bleiben auf das Auto angewiesen. Gleichzeitig wollen wir sichere und sinnvolle Angebote für den Radverkehr schaffen. Gute Mobilität entsteht nicht durch Ideologie, sondern durch praktikable Lösungen vor Ort.

Verkehrskonzept konsequent weiterentwickeln

In den vergangenen Jahren wurden erste Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept auf den Weg gebracht. Gleichzeitig bestehen in vielen Bereichen weiterhin Herausforderungen. Etwa bei der Verkehrsführung, Sicherheit, Belastungen in Ortslagen oder der Verbindung zwischen den Ortsteilen. Wir dürfen uns nicht auf Konzepten ausruhen, sondern müssen das Straßen- und Wegenetz langfristig und verlässlich weiterentwickeln.

Wir wollen ganz klar:

- Das bestehende Verkehrskonzept konsequent weiter umsetzen und regelmäßig überprüfen.
- Die anstehenden großen Sanierungsmaßnahmen im Bereich Masch und Göttinger Straße bis zum Ziegeleikreisel gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie den betroffenen Gewerbetreibenden praxisnah umsetzen.
- Sicherheit und Verkehrsfluss gleichermaßen berücksichtigen, ohne einzelne

Verkehrsteilnehmer zu benachteiligen.

- Erhaltungsinvestitionen in kommunale Straßen dauerhaft sichern.
- Den Neubau des geplanten Bahnhaltepunktes weiter voranbringen, um ein zusätzliches Mobilitätsangebot anzubieten.
- Schul- und Kindergartenwege auf Verkehrssicherheit prüfen, erforderliche Maßnahmen umsetzen und bei längeren Umleitungsverkehren durch die Ortschaften temporäre Sicherheitslösungen (z. B. Behelfsampeln) erarbeiten.

Fahrradinfrastruktur sinnvoll verbessern

Das Fahrrad ist für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Gleichzeitig müssen Radwege sicher, sinnvoll geplant und in ein funktionierendes Gesamtkonzept eingebettet sein. Eine moderne Verkehrspolitik bedeutet für uns nicht „Auto gegen Fahrrad“, sondern eine Infrastruktur, die unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt. Wir wollen ganz klar:

- Die Fahrradinfrastruktur in Rosdorf bedarfsgerecht und sicher weiterentwickeln.
- Bestehende Radwege konsequent erhalten und notwendige Verbesserungen umsetzen.
- Gefährliche oder unübersichtliche Verkehrssituationen für Radfahrer gezielt entschärfen.
- Die Umsetzung des geplanten Radweges zwischen Obernjesa und Dramfeld entschlossen voranbringen.

Bauen und Wohnen

Rosdorf – eine Heimat zum Leben

Wohnen entscheidet über Lebensqualität, Familienfreundlichkeit und die Zukunft unserer Gemeinde. Viele Menschen möchten in Rosdorf bleiben oder neu zuziehen – junge Familien ebenso wie Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit kleinerem Einkommen. Gleichzeitig steigen Baukosten und Grundstückspreise, während geeignete Flächen knapp werden und Entwicklungsmöglichkeiten oft nur langsam vorankommen.

Für uns ist klar: Rosdorf und seine Ortschaften müssen sich weiterentwickeln dürfen. Wachstum braucht Augenmaß, eine gute Infrastruktur und eine vorausschauende Planung. Bei neuen Projekten müssen die Ortschaften mitgenommen werden. Dabei setzen wir auf eine ausgewogene Entwicklung: neue Wohnangebote, bezahlbaren Wohnraum und mehr Flexibilität für die Menschen vor Ort. Unser Ziel ist eine lebenswerte Gemeinde, die Heimat bleibt und Zukunft ermöglicht.

Neuen Wohnraum schaffen – bezahlbar und vielfältig

Die Nachfrage nach Wohnraum in Rosdorf ist hoch. Gleichzeitig fehlen vielerorts geeignete Bauflächen und neue Wohnformen werden bislang kaum berücksichtigt. Wer in Rosdorf wohnen möchte, soll auch künftig die Chance dazu haben. Wir wollen deshalb neue Wohngebiete mit Augenmaß entwickeln und unterschiedliche Wohnbedürfnisse stärker berücksichtigen.

Wir wollen ganz klar:

- Die Planungen für das kleine Neubaugebiet am Rosenbaumweg (gegenüber dem Freibad Rosdorf) fortentwickeln, um dort neben klassischen Reihen- und Doppelhaushälften auch geförderten Wohnraum zu ermöglichen.
- Mittels Bauleitplanung Wohnraum schaffen, der insbesondere Familien, jungen Menschen und Menschen mit kleinerem Einkommen zugutekommt.
- Neue Wohnformen fördern und ein Gebiet für Tinyhäuser ausweisen, um flexibles, flächensparendes und bezahlbares Wohnen zu ermöglichen.
- Eine vorausschauende Siedlungsentwicklung in den Ortschaften betreiben, die eine Weiterentwicklung unter Berücksichtigung des demographischen Wandels ermöglicht.

Entwicklung vor Ort ermöglichen

Lebendige Ortschaften brauchen Entwicklungsmöglichkeiten. Wer in seinem Heimatort bauen oder wohnen möchte, darf nicht an unnötiger Bürokratie oder fehlenden Flächen scheitern. Gerade kleinere Neubauf Flächen oder maßvolle Nachverdichtung können dazu beitragen, dass junge Menschen in ihren Dörfern bleiben und bestehende Strukturen erhalten werden. Unser Ziel ist es, die Entwicklung aller Ortsteile zu stärken und gleichzeitig den Charakter unserer Ortschaften zu bewahren.

Wir wollen ganz klar:

- Bei Bedarf kleine, ortsverträgliche Neubaugebiete in den Ortschaften ermöglichen.
- Die unbürokratische Nachverdichtung durch Anwendung des sogenannten Bauturbos konsequent nutzen, um schneller zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.
- Familien und jungen Menschen Perspektiven bieten, in ihren Heimatorten wohnen zu bleiben.
- Ortskerne stärken und vorhandene Flächen besser nutzen, bevor unnötig neue Flächen versiegelt werden.

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.: CDU-Gemeindeverband Rosdorf

Friedensstraße 21

37124 Rosdorf

Tel.: 0551 78 444

E-Mail: info@cdu-rosdorf.de